

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

RUSSISCHE MUSIK

GESTERN UND HEUTE

**VLADIMIR TARNOPOLSKI ZU GAST AN DER
ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE**

14. – 17. JANUAR 2014

ZHdK MUSIK, WINTERTHUR UND ZÜRICH



RUSSISCHE MUSIK

GESTERN UND HEUTE

VLADIMIR TARNOPOLSKI ZU GAST AN DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

Der typische russische Blick war lange zurückgewandt, meint Vladimir Tarnopolski. Der 1955 geborene Tarnopolski ist nicht nur einer der interessantesten russischen Komponisten der Gegenwart, sondern als Moskauer Festivalgründer und Hochschullehrer auch ein wichtiger Initiator künstlerischer Aufbruchssituationen im Lande. Für diesen facettenreichen musikalischen Russland-Schwerpunkt ist er zu Gast an der ZHdK.

Die Veranstaltung versucht den Blick bewusst zu weiten: einerseits auf Igor Strawinsky als grossen Ahnherrn der Neuen Musik, andererseits auf Persönlichkeiten wie Galina Ustwolskaja, Alfred Schnittke oder Sofia Gubaidulina, deren Musik ebenfalls bereits zum klassischen Erbe der europäischen Musik gezählt wird.

DI, 14. JANUAR 2014, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH **17.30–19.30 UHR, BLAUER SAAL, KAMMERMUSIKWORKSHOP**

Studierende der ZHdK; Benjamin Lang, Einstudierung und Leitung
„Last and Lost“ für Ensemble von Vladimir Tarnopolski

DO, 16. JANUAR 2014, TÖSSERTOBELSTR. 1, WINTERTHUR **19.00 UHR, KONZERTSAAL, KAMMERMUSIKKONZERT**

Studierende der ZHdK; Benjamin Lang, Einstudierung und Leitung

Vladimir Tarnopolski (*1955): Last and Lost für Ensemble (2010)

Igor Strawinsky (1882–1971): Das Frühlingsopfer (1913) - Auszüge aus der Fassung für 2 Klaviere

Jelena Firsowa (*1950): Meditation im japanischen Garten für Flöte, Viola und Klavier (1992)

Giya Kancheli (*1935): In l'istesso Tempo für Klavierquartett (1998)

Alfred Schnittke (1934-1998): 2. Violinsonate für Violine und Klavier (1968)

Galina Ustwolskaja (1919-2006): Komposition Nr. 1 „dona nobis pacem“ für Piccolo-Flöte, Tuba und Klavier (1970)

Arvo Pärt (*1935): Fratres für Violine und Klavier (1977/80)

FR, 17. JANUAR 2014, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

16.00 UHR, ZIMMER 204, PODIUM

Fixierungen und Aufbrüche: Russische Musik in der Gegenwart. Reflexionen mit und über Vladimir Tarnopolski und Sergej Newski; Moderation Jörn Peter Hiekel

19.30 UHR, GROSSER SAAL, KONZERT

Ensemble Arc-en-Ciel der ZHdK; Johannes Kalitzke, Leitung

Igor Strawinsky (1882–1971): Fanfare für 2 Trompeten (1971) / Oktett (1923/52)

Igor Strawinsky: Introitus (1965)

Arvo Pärt (*1935): Fratres für Kammerensemble (2007)

Vladimir Tarnopolski (*1955): Chevengur über Texte von Andrei Platonov (2001)

Arc-en-Ciel ist das Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK. Dreimal jährlich bietet es den Instrumentalstudierenden die Möglichkeit, mit erfahrenen Dirigierenden das Ensemblespiel im Bereich der Interpretation aktueller komponierter Musik vertieft kennenzulernen. Die Programme kreisen um ein spezifisches Thema oder stellen Komponistenpersönlichkeiten ins Zentrum. Meist werden die Programme im Studio für Neue Musik inhaltlich aufgearbeitet, sodass die Konzerte Fokus und Höhepunkt eines Themas sind.



oben v.l.n.r.: Galina Ustvol'skaja, Alfred Schnittke, Jelena Firsowa, Giya Kancheli

unten v.l.n.r.: Vladimir Tarnopolski, Igor Strawinsky, Arvo Pärt



Impressum

Zürcher Hochschule der Künste

Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich, www.zhdk.ch

T +41 (0)43 446 51 40, empfang.florhof@zhdk.ch

Eine Produktion des „Studio zeitgenössische Musik“:

Felix Baumann, Jörn Peter Hiekel, Benjamin Lang, Isabel Mundry, Chris Wiesendanger

Redaktion und Gestaltung Daniela Huser